

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 1.

4. Januar.

1843.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Hirsau. [HaberbeifuhrAfford].

Samstag den 7. Jan. 1843

Morgens 10 Uhr

wird auf hiesiger Kanzlei ein nochmaliger Abstreichafford zur Beifuhr von 500 Sch. Haber an die K. Civilliste vorgenommen, wozu sich die Liebhaber einzufinden wollen.

Den 30. Dez. 1842.

K. Kameralamt.

Altensfäng Stadt. [Gläubiger-Aufruf]. Gegen den hiesigen Bürger und Fuhrmann Johannes Nie sch sind einige Schulden eingeklagt worden, die er im Augenblick nicht berichtigen kann, er hat deswegen gebeten, daß sein Schuldenweien auf außergerichtlichem Weg erledigt werden möchte.

Da nun gegründete Hoffnung vorhanden ist, daß bei dem Schuldenwesen nichts verloren geht, so werden andurch seine Gläubiger aufgefordert am

Mittwoch den 11. Jan. 1843.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu erscheinen.

Den 28. Dez. 1842.

Stadtschuldenheißer Amt.

Speidel.

Commenhardt. [Gesundenes]. Dem Unterzeichneten wurde ein Stoch von Meerohr, welcher am letzten Themos Feiertag auf der Straße in Kentheim gefunden wurde, übergeben. Der Eigenthümer wird hierdurch aufgefordert, denselben binnen 15 Tagen hier abzuholen, widrigenfalls anderwärts hierüber verfügt

werden würde.

Am 2. Jan. 1843.

Schuldheiß Dittus.

Am 1. März d. J. beginnen die Meister-Prüfungen der Maurer und Zimmerleute in dem Bezirksbauamt Calw. Diejenige, welche sich den Meister-Prüfungen unterwerfen wollen, haben sich daher an gedachtem Tage mit den nothigen Zeugnissen versehen, bei dem erwähnten Bezirksbauamt zu melden, von welchem die weitere Weisung ertheilt worden wird. Calw den 2. Jan. 1842.

K. Oberamt. Gmelin.

Unterreichenbach. Christian Krot, Schlossermeisters Witwe ist gesonnen, ihr halbes Haus sammt Schlosserwerkstätte und einem vollständigen Schlosserhandwerkzeug gegen billigen Pachtzins zu vermieten. Der Pacht kann auf 8 — 10 Jahre abgeschlossen werden.

Pachtlustige wollen sich gefälligst bald melden, mit Anschluß von Prädikats- und Vermögenszeugnissen, wobei noch bemerkt wird, daß ein angebender Schlosser dabier so gleich zahlreiche Arbeiten übernehmen und sein gutes Auskommen finden kann.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Bohnenberger.

Calw. Die Erben des im Aug. d. J. gestorbenen Wundarztes Ernst Friedrich Scheumann zu Stammheim wünschen genaue Kenntniß davon zu erhalten, für welche Schuldenposten sich ihr Erblasser als Bürge verbindlich gemacht habe. Auf ihren Antrag werden daher die Bürgerschafts-Gläubiger des Scheumann hiemit aufgefordert, binnen 30 Tage ihre

dießfälligen Ansprüche um so gewisser anzuzeigen, als nach Verfluß dieser Frist von dem hiesigen Oberamts-Gerichte ausgesprochen wird, daß den Erben alle ihnen jetzt zustehenden Einreden gegenüber von solchen unbekannt gebliebenen Ansprüchen erhalten werden.

Den 16. Dez. 1842.

K. Oberamtsgericht.

Finckh.

Hornberg. Es ist einem hiesigen Bürger auf dem Wege von Calw bis Neubulach ein nachgelaufen; der Hund ist schwarz mittlerer Größe und hat einen weißen Fleck am Hals. Diesen Hund kann der rechtmäßige Eigenthümer binnen 15 Tagen gegen Kostenersatz hier abholen.

Am 27. Dez. 1842.

Schuldheiß Kübler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Bei Schneider Niedhammer steht ein harthölzerner Tisch, an welchen 16 Personen sitzen können, zu verkaufen.

Collbach. Am letzten Samstag gieng ein weißer Spizerhund verloren, welchen der jeweilige Besitzer abgeben wollte an

Jak. Müller.

Calw. [Kanzunterricht]. Die Herren und Damen, welche willens sind an meinem Unterricht Antheil zu nehmen, wie auch die Eltern, welche willens sind, mir ihre Kinder anzuvertrauen, belieben sich am Freitag den 6. d. M. im Gasthof zur Post einzufinden, um sich über das weitere besprechen und die nöthige Klassen-Eintheilung treffen zu können.

Zu gütigen Anmeldungen empfiehlt sich bestens

Franziska Schweizerbarth, Tanzlehrerin aus Stuttgart.

Calw. Am Donnerstag den 5. Jan. werde ich in meiner Wohnung Steuer Einzug halten.

Stadtpfleger Bozenhardt.

Calw. Wollene Frauenzimmer-Unterröcke und gedruckte Tuchwesten nach neuestem Geschmacke sind billigst zu haben bei

E. Korn u. Comp.

Weil die Stadt. [Honig]. Bei mir ist vorzüglicher Landhonig maass- und zentnerweise billig zu haben.

Schütz z. Löwen.

Neuf - Hengstett. J'ai prété à un Monsieur — il y a déjà longtemps — l'histoire des vandois, par Henri Arnaud, pasteur et colonel des vandois. 1710; et ne sachent plus auquel je prie ces Messieurs qui croyant avoir déjà eu plus ou moins à faire avec moi, d'avoir la complaisance de fouiller un peu leurs bibliothèques, et en cas quelle se retrouvé de me l'envoyer, puisqu'elle n'est pas à mois seul, mais aussi à Mr. Fehleisen, dont le nom se trouve au premier feuillet blanc.

J. H. Perrot, maître-d'école.

Calw. Ein ordnungsliebendes Mädchen wo in allen häuslichen Geschäften erfahren ist und schon einige Jahre dient, sucht bis Lichtmess hier oder auswärts in einem Privathaus einen Dienst. Nähere Auskunft ertheilt Verleger dieses Blattes.

Calw. Wer von jetzt an Salz- asche in Fässern zu erhalten wünscht, melde sich bei

Bierwirth Hermann.

Unterreichenbach. Unterzeich- neter hat eine schöne Partie forchene Schlausdiele, Zweilinge und Dreilinge zum billigen Verkauf ausge- setzt.

Gengenbach z. Hirsch.

Dobel. [Weldgesuch]. Für ei- nen geordneten Bürger von hier, suche ich 1000 fl. zu 4 1/2 pEt. Ver- sicherung: 1000 fl. in Gebäude und

800 fl. in Güterwerth; überdieß tüchtige Bürgschaft.

Schulmeister Schuon.

Eine Frau ist erbötig Unterricht zu ertheilen im Verfertigen feiner künstlicher Blumen; sie sichert neben dem empfehlestem Fleiße billiges Lehrgeld zu. Das Nähere ist zu erfragen bei der

Redaktion des Wochenblattes.

Calw. Der Unterzeichnete ist gesonnen, die ihm zugehörige Seiler-Kepplerische Behausung aus freier Hand zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich hinsichtlich seiner Lage und innern Beschaffenheit für jedes Geschäft. Die Liebhaber können dasselbe täglich einsehen und mit mir den Kauf abschließen.

Bauer, Lohnkutscher.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Längenzwetschen zu haben bei Beck Schnürle.

Gütlingen. [Fahrradverkauf]. Am

Montag und Dienstag den 16. u. 17. Januar wird im Pfarrhause gegen baare Bezahlung verkauft: altgemeiner Hanorath, ein Kunstheerd zur eine größere Haushaltung, Kessel, Fä- ser, Waschzuber, Kommod, Bett- laden, Tische, Sessel, 2 Schlitten, Bienenstand, eine kleine Chaise, 2 Kasten Holz, 2 Ruhe, 1 Kalb, ferner 1 Strohstuhl, Obstkorbe, alte Bretter, Faßlager, auch neue Strumpfe, Bettbarchent u. s. w. Der Anfang ist je früh 8 Uhr. Um öffentliche Bekanntmachung bitten Pfarrer Moser's Kinder.

Calw. [Hochzeit-Einladung]. Dienstag den 10. Jan. begeben wir unsere Hochzeitfeier im Trauben in Wildberg, wozu wir alle unsere Freunde und Bekannten aufs freund- schaftlichste hiezu einladen. Am ge- nannten Tage geht Mittags 12 Uhr von der Linde ein hierzu bestimmtes Gefährte ab, durch welches Gele- genheit gegeben ist, den Weg auf bequeme Weise zurückzulegen.

Jakob Maier und sei- ne Braut Nanette Ge- zel aus Wildberg.

Erstmühl. (Hochzeit- einladung). Zu unserer Hoch- zeitfeier, welche am 10. und 11. Januar in unserem Hau- se stattfinden wird, laden wir alle unsere verehrten Gönner und Freunde ergebenst ein, und erlauben uns zugleich, unsere Wirthschaft auch für die Zukunft zu einem recht zahlreichen Besuche zu em- pfehlen.

Gottlieb Pfommer, Anferwirth und Mar- garethe Sporer aus Lie- benzell.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit:

58 fl. bei Jung Johannes Bozen- hardt in Calw.

150 fl. Pfleggeld bei Conditior Wag- ner in Calw.

124 fl. Pfleggeld bei Alt Weik in Hirsau.

159 fl. Pfleggeld bei Jhs. Boning in Neuhengstett.

150 fl. Pfleggeld bei Beck Bracken- heimer in Gchingen.

160 fl. Pfleggeld bei Matheus Rent- schler in Sonnenhardt.

40 fl. Pfleggeld bei Friedrich Rent- schler in Altburg.

100 fl. Pfleggeld bei Gottlieb Rent- schler in Altburg.

150 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pEt. bei Schuldheiß Schuhmacher in Gchingen.

100 fl. Pfleggeld bei Kronenwirth Farnhaber in Teinach.

100 fl. Pfleggeld bei Johann Bo- damer in Höfen.

200 fl. Pfleggeld bei Jak. Fried. Weick in Salmbach.

200 fl. Pfleggeld bei Schuldheiß Mond in Oberkollwangen.

100 fl. bei Gottlob Klingenstein in Hirsau.

140 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pEt. bei Gottfried Morsch in Calw.

400 fl. bei der Einstopfleger Welten- schwann.

140 fl. Pfleggeld bei Christian Strinz in Stammheim.

400 fl.

Frei- seine Oper hül.

Wegen

Uit

kauf).

aus frei ein

eine

1/2 B 1/2 R

ungef

1 1/2 2 Mr

1 1/2 2 2 1/2 2

5 Mr ungef

9 Mr einen

auf dem

wozu die den.

Calw

7. Janua

eine Me

werthen

lich einla

daß es

wenn die

Theil neh

gefälligst

Grun

kauf).

dem Stab

sen, mei

wirthschaf

tern nach

an den

entweder

Die Wi

ße von C

he nicht

400 fl. Pflegegeld bei Sattler Beyl
in Calw.

Calw. (TheaterAnzeige.)

Freitag den 6. Jan. Josef und
seine Brüder in Egypten. Große
Oper von Duval. Musik von Me-
hül.

Calw.

Wegen des Festes erscheint nächsten
Samstag kein Blatt.

Die Redaktion.

Altburg. (LiegenschaftsVer-
kauf). Der Unterzeichnete verkauft
aus freier Hand:

ein Haus sammt Scheuer und
Hofraithe.

eine Holzhütte

$\frac{1}{2}$ Bachhütte

$\frac{1}{2}$ Keller sammt Uebergebäude
ungefähr 3 Brtl. Garten

$1\frac{1}{2}$ Mrg. Burgwiesen

2 Mrg. Brühlwiesen

$1\frac{1}{2}$ Mrg., der Grund genannt

$2\frac{1}{2}$ Mrg. Aker daselbst

5 Mrg. sogenannter Kreuzaker
ungefähr 9 Mrg. weitere Aker

9 Mrg. Wald und

einen Antheil am Gerechtigkeits-
wald

auf dem Rathhause dahier und zwar
am 16. Jan.

Nachmittags 1 Uhr

wozu die Liebhaber eingeladen wer-
den.

Ulrich Lörcher.

Calw. Nächsten Samstag den
7. Januar, Abends 6 Uhr halte ich
eine Mezelsuppe, wozu ich meine
werthen Gönner und Freunde bes-
lich einlade, unter dem Bemerkten,
daß es mir sehr erwünscht wäre,
wenn diejenigen, die an derselben
Theil nehmen möchten, mir vorher
gefälligst Anzeige machen würden.

Ihudi um.

Grumbach. (LiegenschaftsVer-
kauf). Wegen Ankaufs eines an-
dern Etablissements bin ich entschlos-
sen, meine dahier besitzende Schild-
wirthschaft zum Hirsch sammt Gu-
tern nächst Lichtmess

den 2. Feb.

an den Meistbietenden zu verkaufen
entweder theilweise oder im Ganzen.

Die Wirthschaft liegt an der Stra-
ße von Calw nach Pforzheim, wel-
che meistens ganz gepflastert werden

wird, daher ein thätiger Mann,
namentlich ein Metzger oder Bäcker,
sein gutes Auskommen finden kann,
da der hiesige Ort im Mittelpunkte
beider Städte liegt.

1) Die Gebäulichkeiten bestehen
in einem Keller zu Aufbewah-
rung von 40—50 Eimern, ei-
ner Wirthschaftsstube nebst Kel-
lerstübchen und Stubenkammer,
eine Küche in welcher ein Back-
ofen und eine Branntweimbren-
nerei eingerichtet ist, und eine
Speisekammer, neben diesem ist
eine Holzremise, Gaststall zu
8 Pferden, 5 Schweinställe,
eine Scheuer, Rindviehstall zu
6—7 Stück Vieh, einem Wa-
gen- und Streueschopf, welcher
zugleich als Gaststall zu 10 bis
12 Pferden dient, dieses Alles
ist zur ebenen Erde, so daß
man überall trockenen Fußes
passiren kann.

2) im zweiten Stock befindet sich
eine große Stube mit 2 inein-
ander gehenden Zimmern, eine
Küche und eine Gesindekammer.

3) am anstoßenden Gebäude ist
ein freundliches und liebliches
liebliches Zimmer nebst Stu-
benkammer, Küche und Spei-
sekammer, welches vor 6 Jah-
ren neu erbaut wurde.

4) Unter dem Dach ist Raum ge-
nug zu Aufbewahrung der Fruch-
te, Heu und Stroh, Holz und
sensiger Geräthschaften.

5) Vor den Fenstern über der
Straße ist ein schon angepflanz-
ter Kuchengarten, eine Kugel-
bahn und Gärtchen, hinter dem
Hause ein Baumgarten.

6) 16 Mrg. Aker und Wasser-
wiesen, alles im besten Zustan-
de.

7) $5\frac{1}{2}$ Mrg. Wald.

8) Nach Wunsch können auch
Wirthschafts-Geräthschaften in
den Kauf gegeben werden.

9) Auswärtige haben sich mit
Vermögenszeugnissen zu verser-
hen.

10) In der Zwischenzeit können
die Realitäten eingesehen wer-
den; der Kaufschilling kann
entweder baar oder auf Begeh-

ren nach jährlichen Terminen
entrichtet werden.

11) das ganze Anwesen ist unge-
fähr von einem Werth von
9000 fl.

A. Burgbard, Hirschwirth.
Oberkellwangen. (Liegens-
chaftsverkauf). Der Unterzeichnete
verkauft am Lichtmess Feiertage
den 2. Feb.

Nachmittags 1 Uhr

in seinem Hause nachstehende Lie-
genschaft aus freier Hand an den
Meistbietenden:

Die Hälfte von einem vor unge-
fähr 10 Jahren neu erbautem
Wohnhause sammt Scheuer,
Schopf, Schweinstall und Hof-
raithe,

etliche Rth. Garten beim Hans,
die Hälfte von 6 Mrg. Aker.

Liebhaber wollen sich einfänden.

Andreas Hauser.

Calw. (Eingesandt). Da man
schon so häufig Aeußerungen über das
zusammentreffen Calwer- und Pforz-
heimer Jahrmärkte horte, welches
sowohl dem Städtischen Interesse,
als auch dem Nutzen so vieler Hand-
werker, hiesiger Stadt und in der
Umgegend die beide Märkte zu be-
ziehen genöthigt sind und öfters bei
dem einen das Personal, oder bei
dem andern die vorräthige Waare
nicht hinreicht, es zu vertheilen,
zuwider ist, so möchte Einsender
mehrere Betheiligte angehen, hiesigen
wohlwollenden Stadtrath zu ersuchen,
bis wieder mit dem Kalenderdruck
der Anfang gemacht wird, in obiger
Angelegenheit eine Abänderung ein-
treten zu lassen. Möchte hiesiger
wohlwollender Stadtrath die Gute
haben, obigen Wunsch zu unterstüt-
zen.

Der Name des Einsenders ist bei
der Redaktion des Blattes zu er-
fahren.

Stwas über religiöse Zustän-
de in Calw.

(Schluß).

Rückblick.

Das bis jetzt Gesagte liefert den

Zeig, daß die mannigfaltigsten Schattirungen in religiösen Ansichten unter uns gefunden werden. Zwar finden wir unter den höheren und niederen Ständen noch viele Bekenner und Verehrer der einfachen, reinen Christusreligion, welche dieselbe nach ihrer Lauterkeit in das Innere ihres Lebens aufgenommen und sich unbeschleckt vom Parteigeist und selbstgewählten Sägungen der Sekten erhalten haben, die ihren wahren, ungeheuchelten Glauben durch unerschütterte Liebe beweisen, und ihr Licht leuchten lassen vor den Leuten, welche über ihnen den Vater im Himmel preisen. Allein nach den verangegangenen Bemerkungen sehen wir die ursprüngliche religiöse Einheit der besagten Stadt doch zersplittert. Mit der religiösen Einheit schwand auch die brüderliche Liebe dahin, das Band des gegenseitigen Vertrauens wurde lockerer, und die männliche, edle religiöse Denkungsart verlor an Kraft und Fülle, seitdem religiöse Ansichten wie Alltagskleider gewechselt werden.

Die Geschichte lehrt uns, daß nie Heil darin zu finden war, wenn gro-

ßere oder klärere Genesse ischaften von jedem Wind der Lehre sich bewegen ließen. Den gemeinsamen Glauben und die gemeinsame Gottesverehrung zu verlassen, und menschlicher Weisheit dienend nachzuhängen. Diese ewige Wahrheit wiederholt sich stets und bewährt sich auch in unsern Tagen. Die einzelnen religiösen Parteien mögen sich noch so sehr ihrer erlangten Gottseligkeit rühmen, so liegt doch klar am Tage, daß ihnen allgemeine, brüderliche Liebe und mit ihr Alles mangelt; woher denn auch kommt, daß bei den aus den verschiedenen Versammlungen zurückkehrenden häufig die Wahrnehmung gemacht werden kann, daß sie bisweilen aus den anscheinend gottseligsten Situationen so schnell herausfallen und sich in die gemeinsten Dinge verlieren können.

Es seil es nicht seyn! Hören wir das Wort des Apostels Paulus das er ei ist zu den Korinthischen Christen sprach: Mir ist vorgekommen, lieben Bruder, daß Sankt urte: euch sey. Ich sage aber davon, daß unter euch einer spricht: Ich bin Paulisch; der andere: Ich bin Apollisch; der dritte: Ich bin Kephisch; der vierte: Ich bin Christisch. Wie? Ist Christus nun zertrennet? Ist denn Paulus für euch gekreuziget? Oder seyd ihr in Pauli Namen getauft? 1. Cor. 1. 11—15.

Möchten die einzelnen Parteien und wir Alle mit ihnen recht oft und ernstlich den apostolischen Ausspruch erwägen: Wendet allen euren Fleiß daran, und reichet dar in eurem Glauben die Tugend, und in der Tugend Bescheidenheit, und in der Bescheidenheit Mäßigkeit, und in der Mäßigkeit Geduld, und in der Geduld Gottseligkeit, und in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, und in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe. Also wird euch reichlich dargereicht werden der Eingang zu dem ewigen Reich unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi.

O, möchte sie wiederkehren die Zeit segnender Glaubenseinheit, in welcher einst die frommen Gebete häuslicher Andacht zum Himmel emporstiegen, und Alle, Hand in Hand, zum öffentlichen Hause des Herrn wandelten, um dort im gemeinschaftlichen Tempel, in verlammelter Menge unter der Führung des angestammten, geselligen Hirten die Opfer frommer Andacht auf dem allgemeinen Altare niederzulegen.

Sektenliebe, religiöser Fieberwahn, Und das Knieen Vor den Modegötzen unsrer Zeit, Hat auch dich, o Vaterstadt entweiht.

Redakteur: Gustav Rivinius. Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 31. Dez. 1842. Sachpreise, Brod- und Fleischtare.

Sachpreise.

Kernen der Scheffel	15 fl. 24 kr.	14 fl. 57 kr.	14 fl. 24 kr.
Dinkel	=	6 fl. 50 kr.	6 fl. 32 kr. 6 fl. 24 kr.
Haber	=	6 fl. 56 kr.	6 fl. 17 kr. 6 fl. — kr.
Moggen das Eri.	1 fl. 24 kr.	— fl. — kr.	
Gerste	=	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.
Bohnen	=	2 fl. — kr.	— fl. — kr.
Wicken	=	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	=	5 fl. 24 kr.	— fl. — kr.
Erbsen	=	5 fl. — kr.	2 fl. 42 kr.
Aufgestellt waren:			
70 Schfl. Kernen.	41 Schfl. Dinkel.	11 Schfl. Haber.	
Eingeführt wurden:			
92 Schfl. Kernen.	55 Schfl. Dinkel.	50 Schfl. Haber.	

Aufgestellt blieben:

12 Schfl. Kernen.	7 Schfl. Dinkel.	5 Schfl. Haber.
Brodtare.		
4 Pfund Kernbrod kosten 15 kr.	
1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth.	
Fleischtare.		
p. Pfund.		
Ochsenfleisch 8 kr.	Rindfleisch, gutes 7 kr.	geringeres
fr. Kuhfleisch	fr. Kalbfleisch 6 kr.	Ham-
melfleisch 5 kr.	Schweinefleisch, unabgezogen 9 kr.	abgezogen 8 kr.

Städtischuldheissenamt Calw. Schuld.

